

Fraktionsantrag:

Planungs- und Bauausschuss: 02.06.2015
Hauptausschuss: 10.06.2015

Beratungsgegenstand:

Städtebauliche Integration und Aufwertung des Hochschulquartiers Mönchengladbach

Beschlussentwurf:

Der Planungs- und Bauausschuss und Hauptausschuss beschließen:

- 1) Die Verwaltung gibt einen Sachstandsbericht zur Entwicklung des Rahmenplans „Grenzlandstadion/ Polizeipräsidium“. Als Anregungen für den weiteren Rahmenplanprozess „Grenzlandstadion/ Polizeipräsidium“ werden folgende Maßnahmen empfohlen:
 - 1.1) Prüfung der Fortführung der Webschulstraße über das jetzige Montforts-Quartier zur Schwalmstraße
 - 1.2) Prüfung der Realisierung eines „Campusringes“ Rheydter Straße, Breite Straße, Theodor-Heuss-Straße oder Südstraße und Hofstraße
 - 1.3) Prüfung der Einrichtung einer verbesserten Quermöglichkeit über die Theodor-Heuss-Straße auf Höhe der Bushaltestellen (Nähe Webschulstraße)
 - 1.4) Planung einer(s) „Campusallee“/„Campusplatzes“ mit Aufenthaltsqualität und für Veranstaltungen im Verlauf der Richard-Wagner-Straße zwischen Bromberger Straße und Breite Straße (beispielsweise durch Niveauanpassung und optischer Hervorhebung des Bereichs unter Reduzierung der Parkplätze und der Durchfahrtsmöglichkeiten nur für Anwohner)
- 2) Zur Aufwertung des Hochschulstandortes und zur besseren städtebaulichen Integration werden folgende Maßnahmen vorbereitet bzw. Planungen angestoßen:
 - 2.1) Vorbereitung der Benennung des Bereichs der Hochschule Niederrhein mit einem eigenen Namen
 - 2.2) Konzeptentwicklung zur Visualisierung des Quartiers mit eigener Beschilderung an den Zugängen/ Zufahrten zum Campus
- 3) Gemeinsam mit der Hochschule und den im Umfeld befindlichen Weiterführenden Schulen soll die Möglichkeit der Teilnahme an Förderprojekten im Sinne eines Bildungsraumes ausgelotet werden.
- 4) Die Stadt Mönchengladbach stimmt die Vorhaben mit der Hochschule Niederrhein ab und entwickelt gemeinsam mit der Hochschule weitere mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Wahrnehmung und Integration des Hochschulstandortes.

Begründung:

Die Hochschule Niederrhein hat eine lange Tradition in Mönchengladbach. Als Ort für Lehre und Forschung ist der Standort Mönchengladbach Anlaufpunkt für mittlerweile über 7.000 Studierende. Durch die gewachsene Struktur fehlt der Hochschule allerdings der wünschenswerte Campuscharakter. Angestoßen durch den Masterplanprozess sind Überlegungen gereift, die städtebauliche Situation im Hochschulbereich zu verändern. Als erste Schritt-

te haben sich im Dialog mit der Hochschule die oben beschriebenen Maßnahmen ergeben. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die stärkere Wahrnehmung der Hochschule im Stadtbild. Mönchengladbachs Image als Studentenstadt muss sich aber nicht nur städtebaulich ausdrücken, sondern auch im Stadtmarketing wiederfinden. Studierende sind eine der wichtigen Zielgruppen für unsere Stadt.

Darüber hinaus kommt der Schaffung eines Aufenthaltsbereiches (Campusallee/-platz) entlang der Richard-Wagner-Straße eine große Bedeutung zu. Die verbesserte Verknüpfung von Wissenschaft (Hochschule), Wirtschaft (Gewerbegebiet Mitte und Monforts-Quartier) sowie des dazwischenliegenden Geländes des jetzigen Polizeipräsidiums wird ebenso angestrebt. Die Überplanung des Polizeipräsidiums erfolgt parallel über einen Rahmenplanprozess und soll nach Überzeugung der Antragssteller Raum für Forschung, Entwicklung und Unternehmensgründung bieten.

Die Hochschule selbst muss ihren Beitrag zur Aufwertung des Campus leisten. Eindeutige Hinweise auf die Hochschule an hochschuleigenen Gebäuden entlang der Theodor-Heuss-Straße, die Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten und „Campuswiesen“ mit entsprechender Pflege sind einige Beispiele.

Die Entwicklung eines echten Hochschulquartiers bedarf der intensiven Abstimmung zwischen Stadt und Hochschulleitung. Hier setzen die Antragssteller auf die Fortführung des guten und konstruktiven Dialogs der letzten Jahre.

Mönchengladbach, den 21. Mai 2015

gez.

Dr. Hans Peter Schlegelmilch
CDU-Fraktionsvorsitzender



Thomas Fegers
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez.

Felix Heinrichs
SPD-Fraktionsvorsitzender